



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

XXXIV. 34. Paul. Gerhard. Süsse Früchte der Geburth Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

dir von mir gesungen:; leben In steter selig-  
 Daß du mein bruder keit.  
 worden bist, Und hast 3. Kein mensch sich ja  
 die welt bezwungen betrübe, Dann dieses  
 Hilf, daß ich deine gü- kindelein:; Euch brin-  
 tigkeit Stets preis in get süsse liebe, Was  
 dieser gnaden-zeit, Und wolt ihr traurig seyn?  
 mög hernach dort oben Den himmel wills den  
 In ewigkeit dich loben. schencken, Die an ihn  
 glauben best, Daran

XXXIII. 33.

Georg. Werner.

Ermunterung zur H. Christ-  
 Freude.

**I**hr Christen auser- 4. Nun seyd ihr wohl ge-  
 köhren, Freut euch rochen An eurer feinde  
 von hertzen sehr:; Der schaar:; Dann Christus  
 heyland ist gebohren, hat zerbrochen, Was  
 Recht gute neue mähr, euch zuwider war: Tod,  
 Des freuen sich dort teuffel, sünd und hölle,  
 oben Der heiligen engel Sind ganz und gar ge-  
 schaar, Und GOTT den schwächt, Bey GOTT  
 vatter loben Jetzt und hat seine stelle Das  
 fort immerdar. menschliche geschlecht.

2. So singen sie mit  
 schalle: Ihr Christen  
 insgemein:; Freut euch  
 von hertzen alle Ob die-  
 sem kindelein, Euch,  
 euch ist es gegeben Und  
 hat das heyl bereit,  
 Daß ihr bey GOTT solt

XXXIV. 34.

Paul. Gerhard.

Süsse Früchte der Geburt  
 Christi.

**R**ölich soll mein  
 D hertze springen Dies-  
 ser zeit, Da für freud Al-  
 le engel singen: Hört,  
 hört,

hört, wie mit vollen choren Alle lufft Laute rufft: Christus ist geboren.

2. Heute geht aus seiner Kammer Gottes held, Der die welt Reicht aus allem jammer. Gott wird mensch, dir, mensch, zu gute, Gottes kind Das verbindet Sich mit unserm blute.

3. Solt uns Gott nun können hassen, Der uns gibt, Was er liebt über alle massen? Gott gibt, unserm leyd zu wehren, Seinen sohn Aus dem thron Setner macht und ehren.

4. Solte von uns seyn gekehret, Der sein reich Und zugleich sich selbst uns verehret? Solt uns Gottes sohn nicht lieben? Der jetzt kömmt, Von uns nimmt, Was uns will betrüben.

5. Hätte für der menschen orden Unser heyl

Einen greul, Wär er nicht mensch worden Hätt er lust zu unserm schaden, Ey so würd Unsre bürd Er nicht auf sich laden.

6. Er nimmt auf sich was auf erden Wir gethan, Gibt sich an, Unser lam zu werden, Unser lam, das für uns stirbet, Und bey Gott Für den tod, Gnad und fried erwirbet.

7. Nun er liegt in seinem krippen, Rufft zu sich mich und dich, Sprich mit süßen lippen: Laß set fahrn, o lieben brüder, Was euch quäl, Was euch fehlt, Bring alles wieder.

8. Ey so kömmt, und laß uns lauffen, Stellt euch ein, Groß und klein, Eilt mit großem hauffen. Steht den, der für liebe brennet, Schau den stern, Der euch

gern Licht und labfal  
gönnet.

9. Die ihr schwebt in  
grossen leiden, Sehet,  
hier Ist die thür Zu den  
wahren freuden: Fast  
ihn wohl, er wird euch  
führen An den ort, Da  
hinfort Euch kein kreuz  
wird rühren.

10. Wer sich fühlt be-  
schwert im herzen, Wer  
empfindt Seine sünd  
Und gewissens-schmer-  
zen: Sey getrost, hie  
wird gefunden, Der in  
eyl Macht heil Die ver-  
giftten wunden.

11. Die ihr arm send  
und elende, Kommt her-  
ben, Füllet frey Eures  
glaubens hände: Hier  
sind alle gute gaben,  
Und das gold, Da ihr  
solt Euer herz mit laben.

12. Süßes heyl, laß dich  
umfassen, Laß mich  
dir, Meine zier, Unver-  
rückt anhangen: Du  
bist meines lebens leben,

Nun kan ich Mich durch  
dich Wohl zufrieden ge-  
ben.

13. Meine schuld kan  
mich nicht drücken, Dañ  
du hast Meine last All  
auf deinem rücken: Kein  
fleck ist an mir zu finden,  
Ich bin gar Rein und  
klar Aller meiner sünden.

14. Ich bin rein um det-  
net willen, Du gibst  
gnug Ehr und schmuck  
Mich darinn zu hüllen:  
Ich will dich ins herze  
schliessen, O mein ruhm!  
Edle blum, Laß dich  
recht genießten.

15. Ich will dich mit  
fleiß bewahren, Ich will  
dir Leben hier, Dir will  
ich abfahren. Mit dir  
will ich endlich schwe-  
ben, Voller freud, Ohne  
zeit, Dort im andern le-  
ben.

XXXV. 35.

D. Bernh. Derschau,  
Preismwürdige Geburth Jesu.

E 2

Im